

**IMPRESSUM/INHALT****Verlag**

Rosenfluh Publikationen AG  
Schweizersbildstrasse 47  
8200 Schaffhausen  
Tel. 052-675 50 60, Fax 052-675 50 61  
E-Mail: info@rosenfluh.ch  
Internet: www.rosenfluh.ch

**Redaktion**

Valérie Herzog, eidg. dipl. pharm.  
E-Mail: v.herzog@rosenfluh.ch  
Dr. med. Christine Mücke  
E-Mail: c.muecke@rosenfluh.ch  
Dr. med. Adela Zatecky  
E-Mail: a.zatecky@rosenfluh.ch

**Berichterstattung**

Valérie Herzog (vh), Klaus Duffner  
Titelfoto: pixabay: Elionas2

**Sekretariat**

Sandra Sauter  
E-Mail: s.sauter@rosenfluh.ch

**Anzeigenverkauf**

Jeanine Bleiker  
Tel. 052-675 50 53, Fax 052-675 50 51  
E-Mail: j.bleiker@rosenfluh.ch

**Anzeigenregie**

Janine Clausen  
E-Mail: j.clausen@rosenfluh.ch

**Preis für Einzelheft:**

Fr. 10.- plus Porto, inkl. MwSt.

**Druck, Versand**

Druckerei Jordi AG, 3123 Belp  
gedruckt in der  
schweiz

**Copyright**

Rosenfluh Publikationen AG  
8200 Schaffhausen  
Alle Rechte beim Verlag. Nachdruck und Kopien von Beiträgen und Abbildungen in jeglicher Form, wie auch Wiedergaben auf elektronischem Weg und übers Internet, auch auszugsweise, sind verboten bzw. bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlags.

**Hinweise**

Der Verlag übernimmt keine Garantie oder Haftung für Preisangaben oder Angaben zu Diagnose und Therapie, im Speziellen für Dosierungsanweisungen. Mit der Einsendung oder anderweitigen Überlassung eines Manuskripts oder einer Abbildung zur Publikation erklärt sich die Autorenschaft damit einverstanden, dass der entsprechende Beitrag oder die entsprechende Abbildung ganz oder teilweise in allen Publikationen und elektronischen Medien der Verlagsgruppe veröffentlicht werden kann.

**CongressSelection**

ist eine Beilage zu ARS MEDICI

112. Jahrgang; ISSN 2297-3117

**Liebe Leserin, lieber Leser**

Wenn in dieser Zeitschrift von «Arzt» oder von «Patient» die Rede ist, sind selbstverständlich auch alle Ärztinnen und Patientinnen gemeint beziehungsweise angesprochen. Wir haben diese Formulierung lediglich aus Gründen der Einfachheit und der besseren Lesbarkeit gewählt.



17<sup>th</sup> Congress of ECCO, February 16-19, 2022

- 2 Interview mit Prof. Rogler  
«Es wird einfacher und gleichzeitig komplizierter»
- 5 Chronisch entzündliche Darmerkrankungen  
Neue Vergleichsstudien für die Therapie
- 8 Morbus Crohn  
Post-hoc-Analyse zeigt:  
TNF-Hemmer mit den höchsten Abheilungsraten
- 9 Begleitsymptom und Prädiktor  
Fatigue als neuer Studienendpunkt
- 11 Kongressnews
- 12 Colitis ulcerosa  
Moderne Therapien im Vergleich
- 13 Sicherheitsanalyse von Tofacitinib  
Kein erhöhtes Embolierisiko bei Colitis ulcerosa

---

## Kongressnews

### Höheres Risiko für Long-Covid

Bei Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (IBD) besteht ein signifikant höheres Risiko, Long-Covid-Symptome nach einer überstandenen Coronainfektion zu entwickeln. Das zeigte eine Untersuchungen mit Daten aus dem populationsbasierten dänischen IBD-COVID-Register. Morbus-Crohn-Patienten, die mit akuten COVID-19-Symptomen hospitalisiert werden mussten, zeigten der Studie zufolge ein signifikantes dreifaches Risiko für persistierende Symptome 12 Wochen nach der akuten Infektion. Auch bei Patienten mit Colitis ulcerosa, die wegen der Coronainfektion ihre Immunsuppressiva pausiert hatten, war das Risiko für Long-

Covid-Symptome signifikant 1,5-fach erhöht. Zu den häufigen Long-Covid-Symptomen gehörten Fatigue, Schlafstörungen, Ängstlichkeit oder weitere Infekte, diese unterschieden sich bei Patienten mit Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa aber nicht.

Persistierende COVID-19-Symptome bei IBD-Patienten nach akuter Infektion sind häufig. Behandelnde Ärzte sollten das für die weitere Behandlungsplanung im Hinterkopf haben, so das Fazit der Autoren. vh

Quelle: DOP23. Jahreskongress der European Crohn's and Colitis Organisation (ECCO) 2022, 16.-19. Februar 2022, virtuell.